

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **113 (1995)**

Heft 48

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA/FGA-Reise: Pazifischer Nord- westen USA – Kanada

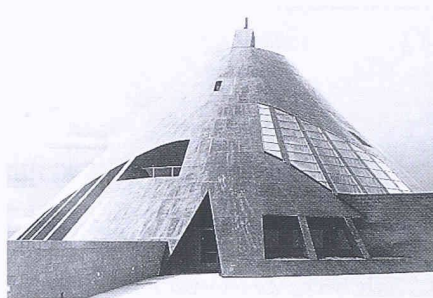
6. bis 22. September 1996, Vancouver – Seattle – Tacoma – Portland – Denver – Laramie – Sacramento – San Francisco (Chicago, Toronto)

Unterwegs nach Ökoptopia

Stellen Sie sich vor, Sie fliegen über die Rocky Mountains, unterwegs nach Ökoptopia. Vor dem Abflug haben Sie Ernst Callenbachs Buch «Ökoptopia», Rotbuch Verlag, dreimal gelesen und können noch immer nicht fassen, was damals vor 15 Jahren im Nordwesten der USA geschah: Die ehemaligen Weststaaten Oregon, Washington, Idaho und Nordkalifornien traten aus der Union aus und gründeten einen eigenen Staat mit hochentwickeltem Bewusstsein für Gesellschaft und Umwelt. Die Trennung damals war der letzte Ausweg aus dem Chaos, nachdem zuvor in Seattle der Generalstreik ausgerufen und in Boise und Portland die ersten Sowjeträte nach ökoptopischem Muster gegründet wurden – Zustände, die für Generationen guter Amerikaner immer als Schreckgespenst galten. Glücklicherweise geschieht diese Trennung nur im Roman von Callenbach. Entdecken Sie die Wirklichkeit der einzigartigen Region im Nordwesten, hinter den Bergen und den Wüsten, um mit eigenen Augen nachzuvollziehen, was uns Callenbach berichtet.

Inzwischen nähert sich das Flugzeug Vancouver, dem ersten Reiseziel. Sie fragen sich: Was sind das wohl für Menschen dort, deren Vorfäter mit Ross und Wagen durch unwirtliche Gegenden gen Westen zogen, zu Fuss wochenlang unterwegs bei sengender Sonne oder bitterer Kälte? Für die Reise im Herbst 96 werden zeitgenössische Transportmittel zur Verfügung stehen: Bus, Zug, Flugzeug. Vancouver, Seattle, Tacoma, Portland und San Francisco, mit je einer halben Million Einwohner, haben eine gut erhaltene Innenstadt, viele Parkanlagen, ein Hafengebiet und gute Bauten moderner Architektur, darunter Bauten von Erikson, Venturi, Wright, Graves, Zimmer, Gunsul und Frasca, Pei, Fisher und Friedman. Daneben bietet Ökoptopia dem Besucher eine Fülle von Abwechslung: Innerhalb der Staaten Washinton und Oregon, einem Gebiet zehnmal grösser als die Schweiz, gibt es viele Strandpromenaden, die sich kaum zwei Stunden später mit einer Bergtour in den drei- bis viertausend Meter hohen Cascaden ergänzen lassen.

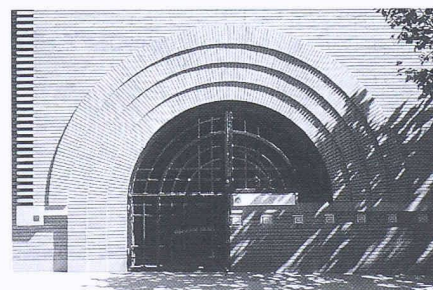
Nach einer Woche verlassen Sie Ökoptopia für den Besuch eines kürzlich gelan-



American Heritage Center Laramie, Wyoming. Arch. Antoine Predock, 1994



Golden Gate Bridge



Circle Gallery, San Francisco. Arch. Frank Lloyd Wright, 1949

deten Ufos: In der Hochebene Wyoming erinnert dieses jüngste Werk von Tony Predock an ein Mega-Tipi der Cheyenne-Indianer. In der Diskussion wird der Bau auch oft mit dem Guggenheim-Museum in Zusammenhang gebracht – lassen Sie sich überraschen, bevor Sie selbst mit Sack und Pack auf den Oregon-Trail nach Westen ziehen – wie einst August Sutter. Sie fliegen nach Sacramento und fahren im Bus Richtung San Francisco. In den Weinkellereien im Napa Valley stärken Sie sich zum besseren Verständnis des Spätwerkes von F. L. Wright und fahren dann durchs «Goldene Tor», Golden Gate Bridge, nach San Francisco, Endstation der Reise.

Die Fachgruppe für Architektur lädt die Mitglieder der FGA und des SIA zur Teilnahme ein.

Programm

Hinflug:

6. September 96: Zürich – Vancouver

Rückflug:

19. September: San Francisco – Chicago

20. September: Chicago – Toronto

21. September: Toronto – Zürich

Kosten

Fr. 5200.-, Doppelzimmer (vorbehältlich allfälliger Wechselkurs-, Flugplan- und Programmänderungen). Im Preis inbegriffen: Alle Flüge, Transporte, alle Übernachtungen mit Frühstück, Mittagessen und Eintritte.

Architektonische Schwerpunkte:

Vancouver: Museum of Anthropology (Erikson), B.C. Law Courts (Erikson), Canada Pavillon, Robson Square, Vancouver Public Library.

Seattle: Art Museum (Venturi), Washington Mutual Center (KPF), Pike Place Market, The Needle, Boeing-Werke, Westlake Center, Pioneer Square.

Portland: Portland Building (Graves), Convention Center (Zimmer, Gunsul, Frasca), Museum of Science & Industry, New Market Place.

Denver: Larimer Square, Denver Airport, Mile High Center (Pei), Denver Theatre, Tabor Centre, Concert Hall.

Laramie: American Heritage Center & Art Museum (Antoine Predock).

San Francisco: Transamerican Bldg., Golden Gateway (Fisher & Friedman), Circle Gallery und Marin Civic Center (F.L. Wright), St. Mary's Cathedral (Nervi), Art Museum (Botta).

Grundidee

Vorhang auf für den Pazifischen Nordwesten. Eine Fachreise mit Aufenthalt von ein bis zwei Tagen an den erwähnten Reisestationen. Die Gruppenreise mit Werkbesichtigungen soll nicht mehr als zwei Wochen dauern. Auf eigene Kosten und Verantwortung steht es jedermann frei, den Aufenthalt in den USA am Schluss individuell zu verlängern, beispielsweise in San Francisco, Chicago oder Toronto.

Anmeldung

Ab sofort bis spätestens 31. Januar 1996 an das SIA/FGA-Sekretariat, Selnastrasse 16, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/283 15 15. Bitte nur anmelden, wenn Teilnahme möglich ist. Anmeldeformulare erhältlich bei der Reiseleitung, Dominic Marti, Waldriedstrasse 29, 3074 Muri, Tel. 031/951 12 66, Fax 031/921 99 93.

Dominic Marti

Sicherheit 95, 28.11.-1.12., Zürich

Diem Electronic AG

Diem ist eine innovative und anerkannt führende Unternehmung im Bereich Kommunikations-Sicherheitssysteme und Interaktive Sprachapplikationen. Sie exportiert ihr Wissen und ihre Produkte weltweit an zahlreiche Kunden aus staatlichen Sicherheitsdiensten, Verteidigungsministerien, nationalen Telekommunikations-Gesellschaften, Finanzfirmen usw.

In Zusammenarbeit mit Kreutler GmbH (Deutschland) offeriert Diem eine professionelle Produktelinie mit State-of-the-Art-Produkten wie ComGuard, ComVoice und Telefax. Diese Produkte setzen internationalen Standards in der digitalen und analogen Gesprächs- und Faxaufzeichnung sowie interaktiven Sprachapplikationen. Das globale Konzept bietet passende Lösungen für Telefon-, Radio-, Intercom-, Fax- und Datenkommunikations-Bedürfnisse.

Das Angebot deckt mit seinen Standard- oder kundenspezifisch entwickelten Lösungen sämtliche Bereiche wie Sicherheit (Polizei, Feuerwehr, Spitäler, Banken, Versicherungen, Devisenhandel, staatliche Sicherheitsorganisationen, Verteidigungsministerien) oder Telefonbusiness (Bestellungen, Buchungen, Bankgeschäfte, Informationsdienste, Telefonmarketing usw.) ab. Weitere Produktelinien: Radio- oder GPS-synchronisierte Hauptuhren und modular aufbaubare Zeitmanagement-Systeme mit Ausgängen für zeitcodierte Daten, Sekunden/Minuten- oder periodischen Ausgangskanälen, Netzfrequenz-Informationssysteme für Industrie und Wissenschaft usw. mit sehr hohen Anforderungen an die Präzision und Zuverlässigkeit.

Diem Electronic AG
8952 Schlieren
Tel. 01/730 00 22
Halle 2, Stand 183

EVVA Sicherheitstechnik

Erstmals in der Schweiz wird das 3-Kurven-System 3KS vorgestellt. Kombinierbar im 22-mm-Rund- und 17-mm-Profilzylindersystem, gilt die mechanische 3KS-Schliesstechnik als bahnbrechende Revolution. Das steigende Sicherheitsbewusstsein, bedingt durch die alarmierende, ständig wachsende Zahl der Ein-

brüche, erfordert eine verstärkte Absicherung von Wohnung, Haus, Betrieb und Büro. Um höchsten Anforderungen an ein hochwertiges mechanisches Schliesssystem gerecht zu werden, entwickelte EVVA eine völlig neue Zylinderschloss-technik, die trotz einfacher Mechanik eine bisher unerreichte Zahl an Variationsmöglichkeiten und grösste Funktionssicherheit bietet.

Aufgrund der bisher unerreichten Variationsvielfalt von 30 Billionen verschiedenen Wendeschlüsseln wird garantiert, dass jede Schliessanlage und jeder Schlüssel ein Unikat ist. Das 3-Kurven-System eignet sich deshalb speziell für Schliessanlagen und ermöglicht darüber hinaus die Herstellung kleinster Zylinder von nur 18 mm Durchmesser ohne Variationseinschränkungen und somit die Integration jedes einzelnen Möbelstückes in die Schliessanlage. 3KS-Zylinder sind serienmässig mit Abtasticherung, Aufbohrsicherung sowie einer Zieh- und Abreissicherung ausgestattet.

Als Österreichs älteste und grösste Zylinderschlossfabrik gehört EVVA, rückblickend auf 70 Jahre Erfahrung, zu den bedeutendsten Europas. Die Generalvertretung für die EVVA-Sicherheits-Systeme wurden der Robert Rieffel AG übertragen.

Robert Rieffel AG
8304 Wallisellen
Tel. 01/877 33 33
Halle 2, Stand 201

Kaba AG

Paxos® compact, das neue elektronische Hochsicherheitsschloss im Standard-Schlossgehäuse mit 66,6x41,2 mm Lochbild, wird inzwischen von bereits 20 Tresorherstellern in über 12 Ländern eingesetzt. Bei mehr als 1000 installierten Einheiten musste dank voller Systemredundanz noch nie ein Tresor infolge eines technischen Defektes aufgebrochen werden.

Das VdS-eingestufte Konzept mit zwei verschiedenen Eingabeeinheiten (Tastatur und Drehknopf), derzeit drei Schlossfunktionen in einem einzigen Schlosstyp (Code-, Zeit- und Doppelschloss) sowie eine Riegelweganpassung an alle marktgängigen mechanischen Schlösser ermöglicht den wahlfreien Einsatz oder Austausch mit konventionellen Schlössern im unveränderten Riegelwerk. Durch kostengünstige Umrüstung auf modernste Verschlusstechnik wurden bereits Hun-

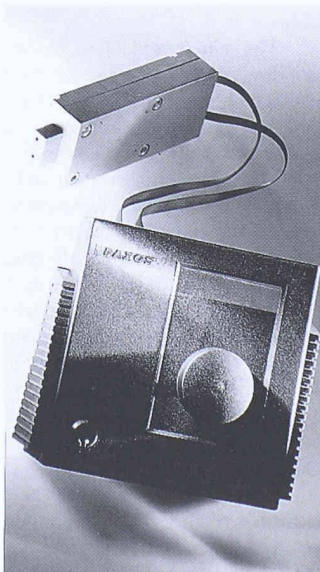
Sicherheit 95

28.11.-1.12.95, Messe Zürich
Das Bedürfnis nach Sicherheit ist in der Schweiz in den letzten Jahren ständig gestiegen und nimmt weiter zu. Als grösster Fachmesse für diesen Bereich kommt der «Sicherheit» eine zentrale Bedeutung zu. Die Messe findet alle zwei Jahre in den Ausstellungshallen der Messe Zürich statt. Zahlreiche Aussteller aus ganz Europa präsentieren ein breites Spektrum an Lösungen, die von Diebstahl, Einbruch und Raub über Brandschutz und Brandbekämpfung bis hin zu Datenschutz und Datensicherheit alle sicherheitsrelevanten Bereiche abdecken.

Auf grosses Interesse stossen jeweils auch die Fachtagungen, die von der MediaSec AG organisiert und parallel zur Messe im Stadthof 11 durchgeführt werden. Die Seminare dauern jeweils einen halben Tag und können einzeln gebucht werden. Geplant sind Vorträge zu Themen wie «Mensch als Risiko», «Arbeitssicherheit», «Gebäudemanagement», «Wirtschaftsspionage», «Organisiertes Verbrechen» und «IT-Sicherheit».

derte von bestehenden Tresoren mit finanziell vertretbarem Aufwand auf den neusten sicherheits- und bedienungstechnischen Stand gebracht.

Die neue Option Ereigniszeit erlaubt den Ausdruck des internen Ereignispeichers (Audit Trail) zeitchronologisch mit Datum und Uhrzeit. Damit lässt sich die Optionbox als Basis für die weiteren Optionen wie Alarmanchluss, Netzanschluss, Berechtigungssperre usw. einsparen, wenn diese nicht benötigt werden. Als weitere Variante kann die Option Zeitfunktionen separat geordert werden, womit der ganze



Paxos® compact, das vollredundante, elektronische Hochsicherheits-Verschlusssystem

Für viele Unternehmen und Behörden ist Datenverarbeitung ohne Sicherheitskonzept undenkbar. Daten müssen vor Diebstahl, Missbrauch, Verlust und Manipulationen gesichert werden. Aus diesem Grund wartet die Sicherheit '95 mit einer Sonderschau zur KES - Kommunikations- und EDV-Sicherheit auf.

Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sind Themen, die nie an Aktualität verlieren und deshalb bereits an der Sicherheit '93 auf grosses Interesse stiessen. Auch an der diesjährigen «Sicherheit» werden diese beiden Bereiche wiederum speziell berücksichtigt. Dieses Schwerpunktthema wird vom Verband der Schweizerischen Unfallverhütungsfirmen VSU und von der Schweizerischen Unfallverhütungsanstalt SUVA unterstützt.

Die Informationen für Messebesucher sind erhältlich bei: Reed Messen (Schweiz) AG, Bruggacherstrasse 26, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 63 63, Fax 01/825 64 69. Das Tagungsprogramm kann bezogen werden bei: MediaSec AG, Tägernstrasse 1, 8127 Forch, Tel. 01/980 44 66, Fax: 01/980 44 67

Umfang des Sperrzeitprogramms 38% billiger wird.

Kaba Holding AG
8153 Rümlang
Tel. 01/818 90 11
Halle 1, Stand 110

Schweiz. Info-Center Sicherheit

Allein im Kanton Aargau fand im letzten Jahr alle 2 Stunden und 16 Minuten ein Einbruch statt. Nach Erfahrungen der Polizei lassen sich die meisten Türen mit menschlicher Schulterkraft eindrücken. Auch mit Hilfe eines Schraubenziehers werden herkömmliche Türen und Fenster ohne grosse Anstrengung aufgehoben. Ein Grossteil der Einbrüche könnte jedoch schon mit mechanischen Sicherungseinrichtungen verhindert werden. Die Nachrüstung mit Schliess- und Sicherungssystemen lässt sich problemlos montieren.

Eine neutrale Orientierung und Vergleichsmöglichkeiten ohne Anwesenheit von Vertretern bietet die grosse Ausstellung des Schweiz. Info-Center Sicherheit (SIS) in 8962 Bergdietikon. Hier werden die vielseitigen Systeme für den Einbruchschutz, ferner Alarmanlagen, Notrufsysteme, Spezialtüren und -schlösser sowie für den Objektschutz Zutritts- und Zugriffskontrollen, Warensicherungen usw. prä-

Sicherheit 95, 28.11.–1.12., Zürich

sentiert. Auch für den Personen-, Brand-, Daten- und Arbeitsschutz werden die neuesten Schutzsicherungen gezeigt.

Schweiz. Info-Center Sicherheit
8962 Bergdietikon
Tel. 01/740 50 00
Halle 2, Stand 313

Schlaefli AG

Schlaefli zeigt sein komplettes Programm von Sicherheits-Schaltertheben, Durchreichen, Schiebemulden, Geld- und Kofferschleusen sowie Sprechanlagen und Automatik-Sicherheitsfenstern für die spezifischen Anforderungen an erhöhte Sicherheit im Durchgabe- und Kundenbereich.

Erstmals in der Schweiz wird ein Neukonzept, genannt «Crime Shield», für die Sicherheit im Fensterbereich vorgestellt. Speziell perforiertes Stahlblech mit Profilrahmen ersetzt dabei die üblichen Gitter oder Drahtgeflechte. Die Einbruchgefahr wird reduziert und Glaszertrümmerung durch Vandalismus verhindert, und zwar ohne nennenswerte Beeinträchtigung der Durchsicht. Objekte, welche bis jetzt aus ästhetischen Gründen nicht geschützt werden konnten, sind mit diesem neuen Architekturelement, auch nachträglich, ideal ausrüstbar.

Schlaefli AG
6052 Hergiswil
Tel. 041/95 33 70
Halle 2, Stand 232

Sensormatic AG

Sensormatic, offizieller Ausrüster für elektronische Sicherheit der Olympischen Spiele 1996 in Atlanta, präsentiert unter anderem folgende Neuheiten:

SensorVision - VideoManager 2000. Ein neues, mikrochipgesteuertes Video-Management-System gestattet mittels «TrackBall» eine noch schnellere und bequemere Kameraführung der SpeedDome-Kuppelkameras von SensorVision. In die «Touch Tracker»-Bedienungspaneel sind zudem weitere Funktionen direkt integriert. Schon mit wenigen SpeedDomes und VideoManagern 2000 ist eine umfassende, automatische Überwachung zum Schutz von Verkaufsräumen, Büros, Lagern, Laderampen, Parkplätzen, Aussenflächen usw. möglich.

«VRS 2000» Visual Reality Security. VRS 2000 ist ein System, das

dazu geschaffen wurde, die verschiedensten Sicherungssysteme miteinander zu verbinden und über eine zentrale graphische Benutzeroberfläche mittels PC-Maus zu koordinieren und zu steuern. Dank spezieller Software können Systeme von CCTV-Video-Management, Zutrittskontrolle, Brand- und Einbruchsmeldern, Warensicherungsanlagen usw. integriert werden. Fernübertragung und -Steuerung z.B. via ISDN ist möglich.

Darüber hinaus bietet Sensormatic weitere Technologien zur Verhinderung von Ladendiebstahl, zur Sicherung von Mobilien und zum Patientenschutz an.

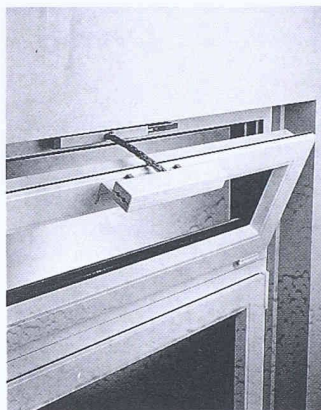
Sensormatic AG
6305 Zug
Tel. 042/43 16 00
Halle 2, Stand 259

WindowMaster Fenstersteuerung

Sicherheit, Kontrolle und Bedienungskomfort per Knopfdruck: Mit diesen Highlights startet WindowMaster elektrische Fenstersteuerung in ihre Zürcher Messepremiere. WindowMaster lanciert – als Abteilung der Velux (Schweiz) AG in Trimbach – die Markteinführung eines modularen Fensterbedienungs-systems WMI/WMD, das auf dem Schweizer Markt neue Perspektiven setzt. Entwickelt und konzipiert wurde das WindowMastersystem so, dass jedes handelsübliche Fenster damit aus- und nachgerüstet werden kann.

Mit einer voll ausgebauten WindowMaster-Lösung können sämtliche Fenster z. B. bei der Wohnungstür zentral oder gruppenweise geschlossen oder geöffnet werden. Alle Fenster lassen sich auch automatisch zu einer vorprogrammierten Zeit mit einem Zeitschalter fernbedienen. Als modular konzipiertes System kann WindowMaster je nach Priorität individuell erweitert und praktisch unbegrenzt ausgebaut werden: Temperatur- und Feuchtigkeitsregler, Zeitschalter, Glasbruchmelder mit Anschluss an eine bestehende Überwachungs- und Alarmanlage usw.

Ein eingebauter Sensor im Fensteröffner registriert, ob das Fenster geöffnet (entriegelt) oder geschlossen (verriegelt) ist. Die Fensteröffner WMI (für nach innen öffnende Klappfenster) und WMD (für Dreh- und Kippfenster) sind stan-



Fensteröffner WMI, universelle Lösung für Oblicht- und Drehfenster

dardmässig für die Fensterüberwachung vorbereitet. Die Fensteröffner können z. B. in grösseren Bürogebäuden über einen PC überwacht und gesteuert werden.

Abgerundet wird das Sicherheitskonzept mit einem batteriebetriebenen Fensteralarm, der zur Überwachung einzelner Fenster eingesetzt werden kann. Der Fensteralarm WRS 110 sorgt für totale Sicherheit – und das ist einzigartig beim WindowMaster-Fensteralarm – sogar bei geöffnetem Fenster.

WindowMaster Fernsteuerung
4603 Trimbach
Tel. 062/289 44 44
Halle 1, Stand 148

Tele Logic AG

Tele Logic präsentiert Alarmierungskonzepte für alle, die in heiklen Situationen darauf angewiesen sind, in Rekordzeit intervenieren zu können. Damit können im Falle eines Falles rasch alle benötigten Spezialisten aufgerufen werden, und das erst noch völlig automatisch und ohne lange Umwege über eine Meldezentrale. Ob Brand im Rechenzentrum, Maschinenausfall in der Produktion oder Unterbrechung im Stromnetz: Innert Bruchteilen von Sekunden wissen alle, was los und was zu tun ist. Und zwar unabhängig davon, wo sie sind und was sie tun. Entweder, weil jemand die entsprechende Alarmtaste gedrückt oder weil die Überwachungsgeräte der Tele Logic automatisch Alarm geschlagen haben. Je nach Fall und Person werden die Informationen über Telefon, Natel oder Pager übermittelt. Das System wählt dabei die Nummern ebenso automatisch, wie es die gespeicherten Nachrichten überträgt.

Ein Alarmierungs- und Meldekonzept der Tele Logic ist morgen genauso aktuell wie heute. Denn die Lösungen sind modular erweiterbar und können jederzeit neuen Alarm-

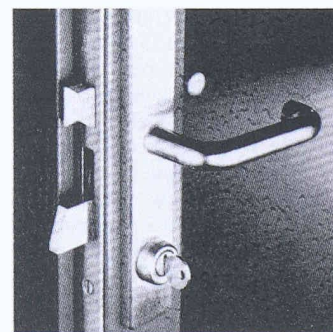
und Meldeanforderungen angepasst werden. Zudem lässt sich die gleiche Ausrüstung schon heute für Steuerungsaufgaben, Fernwirkung und Datenerfassung einsetzen. Als Generalunternehmen bietet Tele Logic von der Projektierung über die Wartung bis hin zur Schulung alles aus einer Hand.

Tele Logic AG
5400 Baden
Tel. 056/205 77 55
Halle 1, Stand 155

Zeglas AG

An der diesjährigen Sicherheitsmesse zeigt die Zeglas AG nebst den bekannten Sicherheitsfolien Profilon ihr ganzes Sortiment an Glasbeschichtungsfolien (Hitzeschutz, Sichtschutz, UV-Schutz usw.). Praktische Bewurfsdemonstrationen werden den hohen Wirkungsgrad der stärksten Sicherheitsfolien auf dem Markt beweisen. Eine ganze Reihe einzigartiger Neuheiten aus dem Bereich mechanischer Einbruchschutz zeigt, wie dynamisch sich die Zeglas AG weiterentwickelt hat:

- Blindosilent, das unvergleichliche Schiebegerät. Äusserst leistungsfähig, ruhig, elegant und sicher.
- Zelock-Simply, innovativer 3-Punkt-Schwenkriegelverschluss für



Zelock-Simply, 3-Punkt-Schwenkriegelverschluss für Aluprofil-Türen

Aluminium-Rahmentüren (Verkaufsgeschäfte, Hauseingänge) auch zum nachträglichen Einbau. Nur eine einzige Schlüsseldrehung betätigt 3 massive Schwenkriegel, welche tief ins Gegenprofil eingreifen.

- Zeglas-Sicherheitsfenster, mit Rundum-Pilzkopf-Verriegelung und VSG-Sicherheitsverglasung in allen Ausführungen: Kunststoff, Holz, Holz-Alu.

- Aluminium-Sicherheitstür, für privaten und gewerblichen Einsatz, aufs Mass gefertigt, mit oder ohne thermische Trennung.

Zeglas AG
5040 Schöffland
Tel. 062/721 13 13
Halle 2, Stand 202

Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A

Herausgeber

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Verlagsleitung: Prof. Benedikt Huber

Offizielles Organ

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (ASIC)

Redaktion

Rüdigerstrasse 11, Postfach 630, 8021 Zürich
Tel. 01 / 201 55 36, Fax 01 / 201 63 77

Redaktoren

Alois Schwager, Dr. phil. I, Redaktionsleiter
Inge Beckel, dipl. Arch. ETH
Martin Grether, dipl. Bauing, ETH/SIA
Brigitte Honegger, Architektin

Redaktioneller Mitarbeiter

Richard Liechti

Korrespondenten

Matthias Ackermann, dipl. Arch. ETH/SIA (Städtebau)
Thomas Glatthard, dipl. Kulturing. ETH/SIA (Raumplanung/
Umwelt)
Erwin Hepperle, Dr. iur. (öffentliches Recht)
Daniel Trümpy, Dr. iur. Rechtsanwalt (Privatrecht)

Produktion

Werner Imholz

Sekretariat

Odetta Vollenweider, Adrienne Zogg

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe.

Abonnemente

| | Schweiz: | Ausland: |
|--------------|---------------------------------|-----------|
| 1 Jahr | Fr. 220.- | Fr. 235.- |
| Einzelnummer | Fr. 8.50 plus Porto, inkl. MWST | |

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, ASIC, STV, Archimedes und Studenten.
Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an:
Abonnementverwaltung Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld,
Telefon 054 / 723 57 86

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Postcheck «Schweizer Ingenieur und Architekt»: 80-6110-6 Zürich

Anzeigen: IVA AG für Internationale Werbung

| | | |
|--|---|--|
| Hauptsitz: Mühlebachstr. 43 8032 Zürich Tel. 01 / 251 24 50 Fax 01 / 251 27 41 | Filiale Lausanne: Pré-du-Marché 23 1004 Lausanne Tel. 021 / 647 72 72 Fax 021 / 647 02 80 | Filiale Lugano: Via Pico 28 6909 Lugano-Casserate Tel. 091 / 52 87 34 Fax 091 / 52 45 65 |
|--|---|--|

Satz + Druck

Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld, Tel. 054 / 723 55 11

Ingénieurs et architectes suisses (IAS)

Erscheint im gleichen Verlag
Redaktion:
Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 / 693 20 98, Fax 021 / 693 20 84

Abonnemente:

| | Schweiz: | Ausland: |
|--------------|---------------------------------|-----------|
| 1 Jahr | Fr. 145.- | Fr. 158.- |
| Einzelnummer | Fr. 8.50 plus Porto, inkl. MWST | |

SIA-Generalsekretariat

Selnastrasse 16, Postfach, 8039 Zürich
Tel. 01 / 283 15 15, Fax 01 / 201 63 35
SIA-Normen und -Dokumentationen: Tel. 01 / 283 15 60

Stadt St.Gallen
Entsorgungsamt



Ausbau der ARA St.Gallen-Au

Ausschreibung eines

Präqualifikationsverfahrens

zur Selektion von Planungsteams für Studienaufträge.

Ausgangslage/Aufgabe

Die Stadt St.Gallen betreibt die drei Abwasserreinigungsanlagen Hätterenwald, Au und Hofen. Eine vom Kantonalen Amt für Umweltschutz durchgeführte Untersuchung der Sitter zeigte unzulässige Belastungen, die hauptsächlich auf die Einleitung der ARA-Abflüsse zurückzuführen sind.

Daraufhin erliess das Kantonale Amt für Umweltschutz neue Bedingungen für die Einleitung des gereinigten Abwassers in die Sitter, die einen umfassenden Ausbau der Abwasserreinigungsanlagen erfordern.

Die ARA Au wird so ausgebaut, dass eine ganzjährige Nitrifikation und Teildenitrifikation gewährleistet ist.

Die ARA Hätterenwald wird aufgehoben und das Abwasser zur ARA Au gepumpt.

Die Abwasserleitung zur ARA Au und die ARA Hofen sind nicht Gegenstand dieser Ausschreibung.

Ziel

Ziel des Präqualifikationsverfahrens ist die Selektion von Planungsteams, die in der Lage sind, am Studienauftrag teilzunehmen und komplexe ARA-Projekte zu realisieren. Es werden voraussichtlich 4 Bewerber selektioniert.

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle Planungsteams mit Kompetenz in Verfahren, Architektur/Landschaft, EMSR, Energie- und Haustechnik.

Auswahlverfahren

Die Wahl der Teams wird gestützt auf die fachliche und projektorganisatorische Qualifizierung erfolgen. Das Auswahlverfahren wird durch Vertreter des Entsorgungsamtes, Mitgliedern des Projekt- und Lenkungsausschusses und einen privaten Berater durchgeführt werden.

Termine

Schriftliche Bestellung der Präqualifikationsunterlagen:
bis Freitag, 1. Dezember 1995

Versand der Unterlagen an Bewerber:
Mittwoch, 6. Dezember 1995

Eingabe der Bewerbungen bis:
Mittwoch, 10. Januar 1996

Mitteilung über Entscheidung voraussichtlich:
Mitte Februar 1996

Bezug der Unterlagen und Eingabe der Bewerbungen:

Entsorgungsamt der Stadt St. Gallen
Oberstrasse 149
9013 St. Gallen

